

WICHTIGE INFORMATIONEN

1. Ein- & Ausreise

1.1 Einreisebestimmungen

Deutsche Touristen benötigen zur Einreise nach Venezuela einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate gültig ist. Auch Kinder müssen ein eigenes Ausweisdokument mitführen, da ein Eintrag im Reisepass eines Elternteils seit dem 26.06.2012 **nicht** mehr ausreicht.

Ein Visum wird zur Einreise mit dem Flugzeug nicht benötigt. Während des Fluges erhalten Sie eine Touristenkarte DEX-2, mit welcher Sie einmalig für bis zu 90 Tage einreisen können. Tragen Sie Ihre Dokumente stets bei sich, da es gelegentlich zu Kontrollen kommen kann. Im Idealfall kopieren Sie wichtige Unterlagen vor der Anreise, um bei einem Verlust leichter Ersatzpapiere zu erhalten.

Wahlweise können Sie auch in Ihrem Heimatland ein Touristenvisum beantragen, mit dem Sie mehrfach ein- und ausreisen können. Zudem haben Sie nach den 90 Tagen die Option auf eine Verlängerung um weitere 90 Tage.

Visumpflicht besteht in Venezuela nur noch für das Anreisen mit einem Segelschiff. Dazu muss man beim zuständigen Amt das Visum „Embarcaciones Deportivas“ beantragen.

Wir empfehlen Ihnen, sich zusätzlich bei der Botschaft oder den zuständigen Konsulaten in Venezuela zu erkundigen, da die Einreisebestimmungen sich kurzfristig ändern können.

1.2 Einfuhr- und Ausfuhrbestimmungen

Nach Venezuela dürfen weder Pflanzen, noch Obst oder Fleischprodukte eingeführt werden. Auch die Mitnahme von Waffen, Drogen und pornographischen Artikeln ist verboten. Zudem unterliegen zahlreiche exotische Souvenirs strengen Einfuhrbestimmungen. Bei Zweifeln erhalten Sie genaue Auskunft bei der Venezolanischen Botschaft (<http://www.botschaft-venezuela.de>).

1.3 Airlines & Flughäfen

Internationale Fluglinien, die die Hauptstadt Caracas mit den wichtigsten Städten der Welt verbinden, sind unter anderem: Lufthansa, LAN, Air France, TAP, American Airlines, Air Canada, Delta Airlines, United Airlines, Iberia, Avianca und TAM.

Der internationale Flughafen „Simón Bolívar“ liegt ca. 25km nördlich der Hauptstadt. Je nach Verkehr benötigt man zwischen 30 und 60 Minuten bis ins Stadtzentrum (Plaza Venezuela).

Aus Deutschland fliegt Lufthansa täglich non-stop ab Frankfurt am Main nach Caracas.

1.4 Gepäckbestimmungen

In der Regel gilt eine Freigrenze von 20 kg pro Person in der Economy-Class. Für genaue Informationen zu Freigepäck, Höchstgewicht, Maße etc. informieren Sie sich bitte bei den jeweiligen Fluggesellschaften rechtzeitig vor Abflug.

Im Handgepäck dürfen keine spitzen Gegenstände (z.B. Messer, Schere, Nagelfeile) verstaut werden. Flüssigkeiten und ähnliche Produkte müssen in einzelnen Behältnissen mit einer Höchstfüllmenge von max. 100 ml und zusätzlich in einem durchsichtigen, wiederverschließbaren Plastikbeutel transportiert werden. Insgesamt ist höchstens 1 Liter Flüssigkeit im Handgepäck erlaubt.

Zudem empfehlen wir, wichtige Dokumente stets im Handgepäck aufzubewahren und robuste Koffer zu verwenden, welche abgeschlossen werden können. Sollten Schäden am

eigenen Reisegepäck auffallen, wenden Sie sich bitte umgehend an die Reiseleitung und nehmen Sie eine offizielle Schadensmeldung vor. Um Problemen vorzubeugen, können Sie eine Reisegepäckversicherung abschließen.

1.5 Flughafengebühren & -steuern

Die Flüge von Venezuela zu internationalen Reisezielen beinhalten eine Ausreisesteuer von aktuell 235 Bolívares, was ungefähr 55 US-Dollar entspricht. Diese sind in der Regel im Flugticketpreis enthalten.

2. Mitnahmeempfehlungen

In Venezuela ist es ganzjährig warm. Von November bis Mai ist Trockenzeit, während im restlichen Jahr vermehrt Niederschläge auftreten. Denken Sie daran, Ihre Kleidung dem Klima anzupassen. Bei warmen Temperaturen ist leichte, bequeme und atmungsaktive Kleidung von Vorteil. Besonders wichtig sind Kopfbedeckung, Sonnenbrille und ausreichend Sonnenschutz. Für kältere Abende und in klimatisierten Reisebussen sollten Sie Pullover und eine warme Jacke mitnehmen. Während der Regenzeit empfiehlt sich ein ausreichender Regenschutz.

Bei Ihrer Reise durch Venezuela sollten Sie feste, sowie bequeme Schuhe tragen. Langärmelige Kleidung zum Schutz vor Regen und Insekten, sowie Insektenschutzmittel, sind ebenfalls empfehlenswert. Wertgegenstände hinterlassen Sie am besten im Hotelsafe.

Hygieneartikel sind vor Ort erhältlich. Wenn Sie bestimmte Artikel bevorzugen, sollten Sie diese im Voraus kaufen und in ausreichender Menge mitnehmen.

Für kleinere Touren, wie Tagesausflüge oder Stadterkundungen, empfiehlt sich ein kleiner Rucksack, um alle wichtigen Dinge stets bei sich zu tragen.

3. Impfungen

Eine Impfung gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten und Hepatitis A und B wird empfohlen.

Wenn Sie sich längere Zeit in Venezuela aufhalten, sollten Sie sich zudem gegen Tollwut und Typhus impfen lassen. An der Nordküste und auf den Inseln ist keine Gelbfieberimpfung notwendig, in allen anderen Gebieten sollte sie jedoch erfolgen. Achten Sie bei Reisen mit Kindern darauf, dass alle Standardimpfungen auf dem aktuellen Stand sind. Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes finden Sie unter www.rki.de.

In Teilen Venezuelas, vor allem im Regenwald im Süden des Landes, besteht ein hohes Malaria-Risiko. Lediglich in den mittleren Küstenabschnitten, in Stadtgebieten, auf Inseln und in Höhenlagen entfällt das Risiko.

Impfvorschriften für ein Land können sich jederzeit kurzfristig ändern. Wir können an dieser Stelle weder alle medizinischen Aspekte abdecken, noch durchgehend auf dem aktuellen Stand sein. Kontaktieren Sie daher bitte rechtzeitig Ihren Hausarzt oder einen Tropenmediziner und lassen Sie sich – je nach Reiseverlauf – individuell beraten!

4. Gesundheit

Die medizinische Versorgung in abgelegenen bzw. ländlichen Gebieten entspricht oftmals nicht dem europäischen Standard hinsichtlich Hygiene und Medizintechnik. Das medizinische Versorgungsangebot in der Hauptstadt Caracas ist im privaten (!) Sektor z. T.

noch auf europäischem Standard, angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage kann es jedoch auch hier zu Engpässen kommen.

Bedenken Sie bitte, dass es insbesondere in den abgelegenen Landesteilen zu Verständigungsproblemen kommen kann, da das Personal in der Regel rein spanischsprachig ist.

Wir möchten darauf hinweisen, dass vor der Aufnahme und Behandlung in Privatkliniken unabhängig von einer bestehenden Auslandsrankenversicherung eine Vorauszahlung in bar oder per Kreditkarte zu leisten ist, sonst wird unter Umständen gar nicht erst mit der Diagnostik oder Behandlung angefangen.

Das Auswärtige Amt empfiehlt, sich im Krankheitsfall auf der Internetseite der Deutschen Botschaft über Ärzte und Krankenhäuser in Venezuela zu informieren. Ein ausreichender, weltweit gültiger Krankenversicherungsschutz und eine zuverlässige Reiseversicherung werden dringend empfohlen.

Damit Ihr Urlaubsvergnügen in Venezuela nicht getrübt wird, haben wir für Sie einige Tipps zusammengestellt:

Reiseapotheke: Stellen Sie Ihre individuelle Reiseapotheke zusammen. Lassen Sie sich in einer Apotheke entsprechend beraten.

Mückenschutz: Bei Reisen nach Südamerika, sollten Sie auf jeden Fall für einen guten Mückenschutz sorgen. Zu diesen Schutzmaßnahmen gehören z.B. Haut bedeckende Kleidung, Mückennetze, Mücken abweisende Lotionen, Sprays, Räucherspiralen, etc.

Die Übertragung bei **Malaria** erfolgt durch den Stich blutsaugender nachtaktiver Anopheles-Mücken. Unbehandelt verläuft die Krankheit nicht selten tödlich. Die Malaria-Erkrankung kann auch noch Wochen bis Monate nach dem Aufenthalt ausbrechen. Beim Auftreten von Fieber in dieser Zeit ist ein Hinweis auf den Aufenthalt in einem Malariagebiet an den behandelnden Arzt notwendig.

In Venezuela gelten Städte, sowie die mittleren Küstenabschnitte mit den vorgelagerten Inseln als malariafrei, allerdings besteht ganzjährig ein mittleres Risiko insüdlichen und östlichen Provinzen (Amazonas, Anzoátegui, Bolívar inkl. Angel Falls, Delta Amacuro) bzw. ein geringes Risiko in Apure, Monagas, Sucre und Zulia.

In letzter Zeit machen in Venezuela Fälle von **Dengue-Fieber** Schlagzeilen. Dengue wird landesweit inkl. der Hauptstadt Caracas durch tagaktive Mücken übertragen. Die Erkrankung geht in der Regel mit Fieber, Hautausschlag sowie ausgeprägten Gliederschmerzen einher und betrifft zunehmend auch Reisende. Tödliche Folgen sind jedoch insbesondere bei Touristen extrem selten.

Lassen Sie sich bitte vor Ihrer Abreise von einem Tropenmediziner beraten.

Tollwut: Abgesehen von Hunden sind Fledermäuse die häufigste Tollwut-Infektionsursache beim Menschen. Sie können sich durch eine aktive Schutzimpfung gegen Tollwut schützen und sollten den Kontakt mit freilaufenden Tieren - vor allem Hunde und Katzen – auch in den Städten meiden.

Nahrungsmittel und Trinkwasser: Häufig kommt es während der Reise zu Durchfallerkrankungen und Cholera. Um dies zu vermeiden, sollten Sie einige Hinweise beachten: Trinken Sie kein Leitungswasser, sondern führen Sie immer ausreichend

Flaschenwasser mit sich oder kochen Sie das Leitungswasser vor dem Verzehr ab. Während der Reise können Sie das abgekochte Wasser auch zum Geschirrspülen und Zähneputzen verwenden. Auch Nahrungsmittel bitte bevorzugt kochen oder Schälen.

Durch regelmäßiges Händewaschen und Desinfizieren kann das Risiko einer Infektion zusätzlich verringert werden.

Für den Fall, dass es trotzdem zur Erkrankung kommt, raten wir Ihnen, neben den Medikamenten die Sie regelmäßig zu sich nehmen, die wichtigsten Medikamente gegen Fieber, Schmerzen, Durchfall und bei Bedarf Reiseübelkeit mitzunehmen.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der medizinischen Informationen sowie eine Haftung für eventuell eintretende Schäden kann nicht übernommen werden. Bitte wenden Sie sich vor Beginn Ihrer Reise an einen Spezialisten.

5. Rund ums Geld

Die Währung in Venezuela ist der venezolanische Bolívar, wobei 1 Bolívar Fuerte 100 *céntimos* entspricht. Generell empfiehlt sich die Mitnahme von US-Dollar, welche vor Ort gewechselt werden können. Alle Preise sind in der Regel in Bolívar ausgewiesen.

In Städten können Sie mit Ihrer Kreditkarte an vielen Geldautomaten Bargeld abheben. Die nützlichsten Karten sind Visa und Mastercard. Die Zahlung durch Kreditkarten ist nicht überall gewährleistet und kann zusätzliche Kosten durch eine Fremdwährungseinsatzgebühr Ihrer Bank verursachen. In den meisten Restaurants, Hotels und Geschäften können Sie mit Kreditkarte bezahlen.

Beim Abheben von Bargeld sollten Sie keine Automaten in einer einsamen Gegend wählen und stets aufmerksam sein. Nach Möglichkeit nur tagsüber und in Begleitung zum Automaten gehen. Lassen Sie sich vor allem vor und nach dem Abheben von Geld nicht von fremden Leuten in Gespräche verwickeln! Außerdem sollten Sie die Telefonnummer zum Sperren Ihrer Kreditkarte griffbereit haben. Zur Sicherheit können Sie Reiseschecks mitnehmen, die in Banken und Wechselstuben getauscht werden können!

Seit 2003 unterliegt Venezuela einer strikten Währungskontrolle. Man darf nur in den durch die Devisenverwaltungskommission (CADIVI) ausgewiesenen Wechselstuben und Banken Geld tauschen. Aufgrund dessen gibt es in ganz Venezuela einen Schwarzmarkt. Wir raten Ihnen davon ab, Geld bei Privatpersonen oder nicht autorisierten Unternehmen zu tauschen. Nach venezolanischem Recht ist es eine **Straftat** Geld auf dem Schwarzmarkt, bei nicht autorisierten Privatpersonen oder juristischen Personen umzutauschen.

Geldüberweisungen im **Notfall**: Einige Unternehmen bieten schnelle und relativ preiswerte Dienste an: z.B.: den Express-Geld-Transfer des Club Südamerika International (CSI), Friedensstraße 2 in 60311 Frankfurt, Tel. 069-920009901 (www.suedamerika-csi.de) oder Western Union, die vor allem in den großen Städten ein gutes Netz an Büros oder Partnerstationen betreiben, wo Sie Geld senden oder empfangen können. Reisepass nicht vergessen!

5.1 Kosten & Trinkgelder

Kosten:

Generell lässt sich sagen, dass die Kosten in den großen Städten höher sind als auf dem Land. In einfachen Restaurants zahlen Sie ca. 15 €, in Restaurants der höheren Kategorie auch über 30 € für ein Mittagessen. Eine Flasche Wasser kostet um die 20 Bolívar Fuerte.

Trinkgelder:

Eine feste Regel für Trinkgelder existiert nicht. Bei Zufriedenheit mit Service und Qualität ist es üblich, Trinkgelder in Höhe von ca. 10 % zu zahlen. Dies ist aber natürlich nicht verpflichtend. Auch Hotelpagen, Reiseleiter oder Fahrer können nach eigenem Ermessen eine kleine Aufwendung erhalten. Schuhputzer, Portiers und Kofferträger erwarten ein geringes Entgelt, da sie von dem Geld leben müssen.

In Restaurants wird in der Regel kein größeres Trinkgeld erwartet, da der Service im Preis inbegriffen ist, man freut sich jedoch, wenn der Betrag ein wenig aufgerundet wird. Taxifahrern gibt man grundsätzlich kein Trinkgeld und handelt den Preis vorher aus.

Auf Trekkingtouren ist es allgemein üblich, die Dienste der Helfer mit einem zusätzlichen Trinkgeld zu honorieren.

5.2 Einkaufen & Souvenirs

Hübsche Indianermärkte mit traditionellem Schmuck, einzigartigem Kunsthandwerk und farbenfrohen Souvenirs laden an vielen Orten Venezuelas zum Bummeln ein. Daneben existieren mittlerweile auch große Shoppingmalls.

Während große Supermärkte und Einkaufszentren oftmals den ganzen Tag lang geöffnet sind, schließen kleine Läden vielfach während der Mittagszeit für mehrere Stunden. Samstags haben viele Geschäfte verkürzte Öffnungszeiten.

Bei Einkäufen zu handeln ist fast nur auf Kunstmärkten üblich. In Geschäften mit fester Preisauszeichnung, wie z.B. Kaufhausketten, Supermärkten usw. ist dies weder möglich noch erwünscht.

6. Transport

6.1 Taxi

Taxifahren in Venezuela ist ein günstiges Transportmittel, wobei die Preise im Voraus individuell ausgehandelt und erst nach Ankunft am Zielort bezahlt werden. Nachts liegen sie generell etwas höher als tagsüber. Es empfiehlt sich, vor der Preisverhandlung Einheimische oder in Hotels nach dem üblichen Preis zu fragen. Selbst wenn die Fahrt länger dauert als geplant, z.B. wegen Staus, Baustellen etc., wird der vorher vereinbarte Preis entrichtet. Trinkgelder werden normalerweise nicht gegeben und werden i.d.R. auch nicht erwartet - lassen Sie sich dahingehend auf keine Diskussionen ein.

Seien Sie bei der Wahl des Taxis immer aufmerksam! Nehmen Sie ausschließlich offizielle, gekennzeichnete Taxis (weiß mit gelbem Kennzeichen)! Die Flughafen-Taxis sind schwarze Geländewagen mit gelbem Kennzeichen. Bei illegalen Fahrern mit privaten Fahrzeugen (*piratas*) kommt es immer wieder zu Überfällen. Falls Sie unsicher sind, fragen Sie den Fahrer nach seiner Taxilizenz.

6.2 Bus / U-Bahn

Das Busnetz in Venezuela ist relativ gut ausgebaut und die Busse verkehren Tag und Nacht. Vor allem lange Überlandstrecken werden meist von klimatisierten Reisebussen gefahren. Während der Regenzeit kann es gelegentlich zu Straßensperren kommen.

Eine venezolanische Art der Fortbewegung für kurze und mittlere Strecken ist das Sammeltaxi *por puesto*. Erst wenn alle Sitze belegt sind, fährt es los und hält erst wieder an,

wenn ein Passagier auf das Blech klopft, da es keine vorgegebenen Haltestellen gibt. Auch in den Städten gibt es dieses System, wobei meist *microbuses* (Kleinbusse) eingesetzt werden. Die einzige venezolanische Stadt mit einem U-Bahn-Netz ist Caracas.

6.3 Mietwagen

Benzin in Venezuela gehört zum günstigsten weltweit und in den belebten Regionen ist das Tankstellennetz sehr dicht. Für abgelegene Gebiete empfiehlt es sich vorher den Tank zu füllen oder einen Reservekanister mitzunehmen.

Das Straßennetz von Venezuela (es umfasst insgesamt ca. 82.000 km) gilt als das beste von ganz Südamerika – auch abseits der touristischen Regionen. Daher ist das Reisen mit einem Mietwagen die ideale Möglichkeit, Punkte und Sehenswürdigkeiten zu entdecken, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer und zeitaufwendig zu erreichen sind. Erschwert wird die Reise mit dem Auto jedoch durch den venezolanischen Verkehr, der oftmals laut und chaotisch ist. Die Verkehrsregeln in Venezuela entsprechen im Wesentlichen dem internationalen Standard, werden aber gerne etwas freier ausgelegt.

Häufige und besonders wichtige Straßenschilder sind:

Curva peligrosa: „Gefährliche Kurve“

Sucesión de curvas: „Kurvenreiche Strecke“

Reduzca velocidad: „Geschwindigkeit reduzieren“

Conserve su derecha: „Rechts halten“

Einige internationale Autovermietungen bieten ihren Service auch in Venezuela an. Voraussetzung für das Mieten eines Autos ist der Besitz eines Führerscheines und einer Kreditkarte. Der Mieter des Wagens muss zudem mindestens 21 Jahre alt sein.

Für das Fahren im Land ist der Führerschein des Herkunftslandes ausreichend. Es wird aber empfohlen einen internationalen Führerschein mit sich zu führen, um Nachfragen bei Straßenkontrollen der Polizei zu vermeiden. Dabei wird außerdem oft nach Karosserie- und Motornummer gefragt. Fragen Sie gegebenenfalls an der Mietstation, wo sich diese befinden.

Nicht jeder Mietwagen ist für jede Route in Venezuela geeignet. Viele Straßen befinden sich in einem sehr guten Zustand, aber es gibt auch Schotter- und Erdpisten, für die ein Geländefahrzeug zu empfehlen ist. Dies gilt vor allem für die Regenzeit von Mai bis Oktober. Erkundigen Sie sich bei Interesse bei Ihrem Autovermieter nach ausführlichen Routen-Informationen und informieren Sie sich rechtzeitig im Internet über die Verkehrsregeln in Venezuela.

6.4 Inlandsflüge

Der wichtigste Flughafen in Venezuela liegt in Caracas. Am häufigsten werden von dort aus die Städte Porlamar, Maracaibo und Puerto Ordaz angefliegen. Unter Reisenden gelten Mérida, Ciudad Bolívar, Porlamar und Canaima als die beliebtesten Ziele mit dem Flugzeug. Ein Preisvergleich vor der Buchung lohnt sich, denn die Ticketpreise variieren zum Teil stark zwischen den verschiedenen Airlines, und einige Fluggesellschaften bieten Rabatte für Studenten oder Senioren an.

Planen Sie zudem längere Wartezeiten für Flughafenkontrollen ein, da es teilweise zu Beschädigung von Koffern und Gepäck kommen kann! Tragen Sie Ihre Wertgegenstände auch während der Kontrolle bei sich im Handgepäck.

Die Flugsicherheit ist zunehmend gut. Einige venezolanische Fluggesellschaften sind: Aeropostal, Aserca, Avensa, Avior, LAI, Laser, Rutaca und Santa Bárbara.

7. Telefon, Post, Internet

7.1 Post

In Venezuela gibt es mehrere Postgesellschaften, unter anderem ICR Servicios de Mensajería, PR Publicidad, Pakmail, Speed Mensajeros Internos, Grupo Zomos, MRW, Multimedios Star, Federal Express und die deutsche DHL.

Wenn Sie günstig Pakete unterhalb von 30 kg innerhalb Venezuelas versenden möchten, können sie *encomiendas* wählen, wobei das Paket um eine bestimmte Uhrzeit an einem Ort, wie beispielsweise einem Busbahnhof, abgegeben wird und vom Empfänger ebenfalls nach Vorlage des Ausweises abgeholt werden kann.

Die Versendung von Luftpost nach Europa dauert normalerweise 3 Tage bis 5 Wochen, per Land- und Seeweg ist von einer Zeit von über einem Monat auszugehen.

Die Postämter (*ipostel*) haben Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet, wobei es mittags zu einer mehrstündigen Pause kommen kann.

7.2 Telefon

Venezuela hat ein gut ausgebautes Telefonsystem. Um aus dem Ausland in Venezuela anzurufen, müssen Sie die Landesvorwahl 0058 für Anrufe ins Festnetz und 005841 als Handylvorwahl wählen! Um aus Venezuela ihre Bekannten und Verwandten in Deutschland zu erreichen, wählen Sie folgende Vorwahlnummern:

Deutschland: 0049-

Schweiz: 0041-

Österreich: 0043-

Telefonieren kann man in Hotels, Telefonkabinen (*locutorios*) oder von den öffentlichen Münztelefonen. In den großen Einkaufszentren oder an Flughäfen stehen auch z.T. Kartentelefone zur Verfügung. Die preiswerteste Möglichkeit bieten die *locutorios*. Für wenige Cent können Sie dort weltweit telefonieren.

7.3 Internet

In allen größeren Städten befinden sich zahlreiche Internetcafés und immer mehr Hotels bieten Internet, vereinzelt auch WLAN, als zusätzlichen Service an. Viele ländliche Gegenden sind hingegen vom Internet- oder Telefonanschluss abgeschnitten.

Der Hauptanbieter ist der staatliche Anbieter CantvNet, gefolgt von Movistar und Digitel.

8. Fotografieren & Video

Nicht alle Einheimischen möchten fotografiert werden, bitten Sie also vorher um Erlaubnis und seien Sie respektvoll. Auf das Fotografieren von Kindern ohne Einwilligung der Eltern sollten Sie verzichten. Des Weiteren sollten Sie die örtlichen Hinweise, beispielsweise in archäologischen Stätten, Kirchen oder Museen beachten!

Obwohl Speicherkarten, Farbnegative und weiteres Fotozubehör in Venezuela erhältlich sind, ist es sinnvoll sie vor der Reise zu besorgen, da das Material in Südamerika zum Teil

sehr teuer ist. Die Fotoausrüstung am besten unauffällig transportieren und Kameras nicht einfach am Körper baumeln lassen.

Öffentlich zugängliche Plätzen und Straßen können fotografiert oder gefilmt werden, mit Ausnahme von „sensiblen Einrichtungen“ wie Banken, aber auch Polizeistationen, Polizisten und militärische Einrichtungen sind strengstens untersagt.

In den Touristenzentren gibt es Fotoshops, in denen man Fotos von Digitalkameras herunter- und ins Internet hochladen oder auf CDs brennen kann. Dies ist auch in vielen Internetcafés möglich.

9. Sicherheit

Wer mit gesundem Menschenverstand unterwegs ist, kann in Venezuela relativ sicher reisen. Wie in allen touristischen Gebieten und insbesondere in den Großstädten besteht die Gefahr von Diebstählen. Unbeleuchtete oder einsame Straßen und Plätze sollten gemieden werden. Kriminalität ist immer noch ein großes Thema in Venezuela, wobei vor allem Großstädte wie Caracas und Porlamar, sowie die Orte Playa El Agua und El Yaque von Straßenkriminalität betroffen sind. Auf Margarita kommt es gelegentlich zu bewaffneten Raubüberfällen. Auch von Reisen in Grenzregionen zu Kolumbien wird derzeit abgeraten, da es in diesen Regionen immer wieder zu Konflikten und kurzfristigen Grenzsicherungen kommt.

Bei Kontrollen durch die Polizei oder Militär ist es ratsam, nur eine Ausweiskopie aus der Hand zu geben, da es auch in diesen Situationen gelegentlich zu Raubüberfällen gekommen ist. Wie in ganz Südamerika sollten Sie niemals per Anhalter reisen, möglichst nicht bei Dunkelheit fahren und ausschließlich offizielle Taxis nutzen! Informieren Sie sich am besten vor Ort bei der Reiseleitung oder im Hotel, welche Verkehrsmittel sicher sind und welche Gegenden Sie meiden sollten.

Wir empfehlen Ihnen, unnötige Wertgegenstände lieber zu Hause lassen und auffällige Kleidung zu vermeiden. Bewegen Sie sich in Gruppen und geben Sie jemandem Bescheid, wenn Sie allein unterwegs sind. In den Hotelzimmern oder auch im Reisebus sollten Bargeld und andere Wertgegenstände nicht offen herum liegen. Wertgegenstände inklusive Pass, Flugticket und Bargeld lieber im Hotelsafe deponieren. Wird der Safe durch das Hotelpersonal betreut, dann erstellen Sie eine Liste und lassen sich diese vom Verantwortlichen quittieren. Tragen Sie wichtige Dokumente wenn nötig in einem Bauchgurt. Bitte achten Sie beim Besuch von Märkten, Kirchen oder Busstationen auf Ihre Wertsachen, da es bei großen Menschenansammlungen zu Taschendiebstählen kommen kann. Zählen Sie das Wechselgeld und prüfen Sie Scheine und Münzen. Lassen Sie sich gegebenenfalls anderes Wechselgeld geben.

Aktuelle Sicherheitsinformationen finden Sie auf der Seite des Auswärtigen Amtes im Internet unter: www.auswaertiges-amt.de

10. Do's & Dont's / Allg. Verhaltenstipps

Venezuela ist ein sehr vielfältiges Land und genauso vielfältig sind die Venezolaner. So aufgeschlossen, wie die Einwohner Ihnen entgegenkommen, sollten Sie auch den Einheimischen begegnen!

Mit gelegentlichen Verspätungen oder spontanen Planänderungen müssen Sie in diesem Land rechnen, vor allem bei Flügen oder Busfahrten. Bringen Sie etwas Geduld mit auf Ihre Reise! Bei Verabredungen zum Essen kann man teilweise schon erwarten, dass der Partner mit etwas Verspätung erscheinen wird.

Bekannte begrüßen sich in Venezuela mit einem Händedruck, engere Freunde und Verwandte umarmen sich. Während Männer sich bei der Umarmung gegenseitig auf den Rücken klopfen, geben sich Frauen einen Kuss auf die Wange.

Vor der Reise ist es ratsam, die wichtigsten Ausdrücke auf Spanisch zu lernen. Englisch und andere Fremdsprachen werden nur teilweise gesprochen. Wenn Sie mit einer Gruppe in einem Restaurant essen gehen, ist es unüblich, getrennte Rechnungen zu verlangen.

Die Reiseleitung kann Ihnen auch vor Ort helfen, wenn Sie unsicher sind.

11. Stromversorgung

Die Spannung in Venezuela beträgt 110 Volt/ 60 Hertz Wechselstrom, in einigen Hotels auch 220 Volt, wobei in der Regel der amerikanische Flachstecker verwendet wird. Wir empfehlen Ihnen vor Ihrer Reise in einem Elektrofachgeschäft einen entsprechenden Adapter zu kaufen.

12. Hotels & Unterkünfte

In Venezuela finden Sie verschiedene Hotels und Unterkünfte aller Kategorien. Von hochwertigen Hotels, über gemütliche Gasthäuser (*posadas*), Hostels und Camps – hier findet jeder das, was er sucht.

13. Wichtige Adressen & Telefonnummern

Notrufnummern

Allgemeine Notrufnummer: 171

Nationale Polizei: 169

Reiseinformationen für Touristen

Mintur: (+58) 212 208 46 51 / (+58) 212 208.46.52

Inatur: (+58) 212 208 79 18 / (+58) 212 208 79 19

Internationale Telefonvorwahl: +58

Internetkennung: .ve

Auswärtiges Amt in Deutschland: +49 (0) 3018-170 (Diese Nummer ist rund um die Uhr besetzt)

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Ort: Avenida Eugenio Mendoza (Principal de la Castellana) y Avenida José Angel Lamas,

Edif. La Castellana, 10. Stock

Caracas (La Castellana)

Postanschrift:

Embajada de la República Federal de Alemania

Apartado 2078

Caracas 1010 A

Venezuela

Tel.: +58 212 219 25 00

Fax: +58 212 261 06 41

E-Mail: info@caracas.diplo.de

Internet: <http://www.caracas.diplo.de>

Besucherzeiten: Montag – Donnerstag von 09.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Donnerstag von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr

Konsularische Vertretungen Deutschlands in Venezuela

Maracaibo

Avenida 3 F No, 69 -26

Sector Bellas Artes

4002 – Maracaibo, Edo. Zulia

Tel.: +58 261 791 14 16 / +58 261 792 29 55 / +58 261 793 00 53 / +58 416 662 73 10

Fax: +58 261 792 29 54

E-Mail: Maracaibo@hk-diplo.de

Postanschrift:

Cónsul Honorario de la República Federal de Alemania

Apartado 101

4002 – Maracaibo, Edo. Zulia

Venezuela

San Cristóbal

San Cristóbal Carrera 3 con Calle 4

Centro Colonial Dr. Toto Gonzáles

p.1, Of.7, San Cristóbal/ Edo. Táchira

Tel.: +58 276 343 62 18 / +58 276 344 19 06 / +58 414 704 07 70

Fax: +58 276 344 19 06

E-Mail: san-cristobal@hk-diplo.de

Postanschrift:

Cónsul Honorario de le República Federal de Alemania

Escritorio Jurídico Masaba Asociados,

Carrera 3 con Calle 4

Centro Colonial Dr. Toto Gonzáles

p. 1, Of. 7, San Cristóbal/Edo. Táchira, Venezuela

Österreichische Botschaft

Ort: Avenida Orinoco, entre Calle Mucuchíes y Perijá,

Edificio “Torre D & D” – Piso PT – Oficina PTN

Las Mercedes, Caracas 1060

Postanschrift:

Apartado 61.381

Caracas 1060-A

Tel.: +58 212 999 12 11

Fax: +58 212 993 27 53 / +58 212 993 22 75

E-Mail: caracas-ob@bmeia.gv.at

Internet: www.aussenministerium.at/caracas

Schweizerische Botschaft

Ort: Centro Letonia, Torre Ing-Bank, piso 15

Av. Eugenio Mendoza y San Felipe

La Castellana
Caracas 1060
Postanschrift:
Embajada de Suiza
Apartado 62.555
Chacao
Caracas 1060 A
Venezuela
Tel: +58 212 267 95 85
Fax: +58 212 267 77 45
Email: car.vertretung@eda.admin.ch
Internet: <http://www.eda.admin.ch/caracas>
Konsularische Vertretungen der Schweiz in Peru

Maracaibo

Consulado de Suiza
Apte 532, Av 9 con Calle 76
4001 Maracaibo/Zulia
Tel: 0058 - 261 - 797 87 48
Fax: 0058 - 261 - 797 1140
Email: maracaibo@honorarvertretung.ch

Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela in Deutschland

Schillerstraße 9-10
10785 Berlin
Deutschland
Tel.: +49 30 832240-0
Fax: +49 30 832240 20
E-Mail: embavenez.berlin@botschaft-venezuela.de
Internet: www.botschaft-venezuela.de
Besucherzeiten: Montag bis Donnerstag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela in Österreich

Prinz Eugen Straße 72
1.OG/Stiege 1/Top1.1
1040 Wien
Tel.: +43 1712 26 38
Fax: +43 1715 32 19
E-Mail: embajada@austria.gob.ve
Internet: www.austria.gob.ve

Botschaft der Bolivarischen Republik Venezuela in der Schweiz

Schwarzenburgstraße 73
3000 Bern 23
Case postale 1059
Tel.: +41 (0)31 350 57 57
Fax: +41 (0)31 350 57 58

E-Mail: embajada@embavenez-suiza.ch

Internet: www.embavenez-suiza.ch

Büro für Tourismus, Tourist Information Center

Mintur

Ministerio del poder popular para el turismo

Tel.: +58 212 208 46 51 / +58 212 208 46 52

Inatur

Instituto Nacional de Turismo

Tel.: +58 212 208 79 18 / +58 212 208 79 19

Venetur

Venezolana de Turismo

Tel.: +58 212 264 73 43

Adresse:

Av. Francisco de Miranda con Av. Ppal. de la Floresta
Edif. Mintur (Frente al Colegio Universitario de Caracas)
Municipio Chacao – Edo. Bolivariano de Miranda
Caracas, Venezuela

LAND & LEUTE

1. Bevölkerung

In Venezuela leben rund 29,3 Millionen Menschen (Stand März 2013), die ursprünglich von verschiedenen Ethnien abstammen. Neben indianischen Ureinwohnern und spanischen Einwanderern bilden auch afrikanische Sklaven einen Ursprung der heute so vielseitigen, heterogenen Bevölkerung. Später kam es durch erneute Einwanderungswellen, vor allem aus Spanien, Italien und Portugal, sowie südamerikanischen Ländern, zu weiteren Vermischungen. Heute zählen ca. 75 – 80 % der Venezolaner zu den Mestizen (Mischlinge zwischen Weißen und Indianern) und 15 – 20 % haben einen europäischen Ursprung. Wie in vielen südamerikanischen Ländern lebt die Bevölkerung in städtischen Gebieten.

Obwohl Venezuela über große Mengen an Erdöl verfügt, leben rund 9,4 Millionen Einwohner in Armut (Stand Juni 2011).

2. Bildung

In Venezuela gilt die Schulpflicht für alle Kinder von 7 bis 14 Jahren, wobei das Schulsystem kostenlos ist. Neben rund 20.000 Grundschulen und über 2.000 weiterführenden und technischen Schulen, gibt es auch mehr als 30 Universitäten. Das Hochschulsystem besteht aus staatlichen und privaten Hochschulen. Zudem existieren seit einigen Jahren „bolivarische“ Universitäten, die den Einwohnern aus ärmeren Schichten den Hochschulzugang ermöglichen sollen.

Zu den genannten Bildungseinrichtungen kommen Sozialprogramme (*Misiones*), welche vom Staat initiiert wurden. Sie sollen unter anderem der Alphabetisierung der erwachsenen Bevölkerung dienen. Zudem soll es Venezolanern ohne schulische Ausbildung ermöglicht werden, eine angemessene Grundschulbildung zu erhalten. Durch Stipendien können alle Teilnehmer kostenlos an dem Programm teilnehmen.

Venezuela ist mit Bolivien, Paraguay, Ecuador, Guyana und Surinam eines der südamerikanischen Länder, die an der PISA-Studie nicht teilnehmen.

3. Sprache & Religion

Neben Spanisch werden in Venezuela die indigenen Sprachen als Amtssprache respektiert. Die größten vertretenen Sprachgruppen in der indigenen Bevölkerung sind Arawac, Kariben, Chibcha und Tuoi-Guarani. Die bekanntesten indigenen Sprachen sind Wayúu, Pemón und die interessante Sprache Warao, die weltweit von nur 30.000 Warao-Indianern gesprochen wird. Pemón stammt ursprünglich aus der Karibik.

Der Katholizismus ist mit ca. 96 % die am häufigsten vertretene Religion, gefolgt vom protestantischen Glauben mit lediglich 2 %, aber steigenden Mitgliederzahlen. Unter der restlichen Bevölkerung gibt es Zeugen Jehovas, Muslime, Juden und einige Anhänger indigener Religionen.

Zusätzlich zu den genannten Religionen existieren verschiedene, kleine religiöse Kulte in Venezuela, wie beispielsweise der María-Lionza-Kult, welcher aus einer Mischung des katholischen Glaubens mit dem Schamanismus und dem Voodoo besteht.

4. Geographie

4.1 Lage

Venezuela liegt im Norden Südamerikas und grenzt an Guyana im Osten, Brasilien im Süden, Kolumbien im Westen und das karibische Meer im Norden. Mit einer Fläche von 916.445 km² und 29,3 Millionen Einwohnern ist es das sechstgrößte Land Südamerikas.

Fläche: 916.445 km²

Bevölkerungsdichte: ca. 30 Ew. pro km²

Entfernung: Caracas (Hauptstadt) - Frankfurt am Main: 8096,65 Km.

Zeitdifferenz MEZ: - 5 Stunden

Zeitdifferenz MESZ: - 6,30 Stunden

4.2 Regionen

Venezuela gehört zu den 17 vielfältigsten Ländern unseres Planeten. Insgesamt lässt sich das Land in 4 verschiedene Regionen unterteilen, welche wiederum in 9 unterschiedliche geografische Zonen eingeteilt werden können.

In den Anden, die in Venezuela auslaufen, befinden sich die höchsten Berge des Landes – der Pico Bolívar mit 5.007 m und der Pico Concha mit 4.700 m. Auch die touristisch interessante Stadt Mérida liegt in dieser Region.

Die Gegend rund um den Maracaibosee im Nordwesten des Landes lädt zum Entspannen ein. Mehrere Flüsse münden in den größten See Südamerikas, wobei es an der Mündung des Catatumbo immer wieder zu einzigartigem Wetterleuchten kommt.

Neben der zentralen Gebirgskette, die in etwa 3 % der Fläche Venezuelas einnimmt, gibt es auch die östlichen Kordillere. Die Hauptstadt Caracas befindet sich in den Tälern der Zentralen Gebirgskette. Gleichzeitig finden Sie dort den Henri-Pittier-Nationalpark.

Venezuela besticht zudem durch 311 Karibik-Inseln. Am bekanntesten unter Touristen ist die Isla Margarita, ein beliebtes Ziel für Wassersportler. Auch ein Besuch der Isla de Tortuga und der beiden Nationalparks Laguna de La Restinga und Cerro Copey lohnt sich.

Einer der wichtigsten Flüsse Venezuelas und einer der größten Flüsse weltweit ist der Orinoco. Mit seiner Hilfe entstand ein großes Delta im Osten des Landes. Die gesamte Delta-Region umfasst eine Fläche von 32.000 km².

Rund 45 % der Fläche Venezuelas macht die Guayana-Region aus. In der etwa 1,7 Milliarden Jahre alten Bergformation finden Sie auch den höchsten Wasserfall der Welt, den Salto Ángel.

Im Zentrum Venezuelas liegen die Llanos, die Tiefebene der Region, durch die einer der wichtigsten Flüsse des Landes fließt – der Orinoco. Verschiedenste Pflanzen und exotische Tiere leben in diesem Abschnitt.

Die letzte geographische Region liegt im Nordwesten Venezuelas. In der Coro-Region befindet sich unter anderem die Sierra von San Luis mit einer beeindruckenden Dünenlandschaft. Nur wenige Wüsten der Welt sind mit dieser vergleichbar. 40 Meter hohe Dünen, leichte Vegetation, Reptilien, Vögel und andere Tierarten lassen sich in dem Nationalpark bewundern.

5. Fauna & Flora

Die Geschichte Venezuelas sorgt dafür, dass es heute eines der artenreichsten Länder der Welt ist. Über 1300 verschiedene Vogelarten sind in dem südamerikanischen Land beheimatet. Besonders interessant sind der Chenchera, der Reptilienmerkmale aufweist und der Corococo, der durch seine feuerrote Farbe auffällt. Neben dem Kolobri, dem kleinsten Vogel der Erde, lebt auch einer der größten Vögel der Welt in Venezuela – der Kondor. Des Weiteren kann man Papageien, Flamingos, Pelikane und Tukane bewundern.

Das Land verfügt nicht nur über eine enorme Vielfalt an Schmetterlings-, Fledermaus- und Spinnenarten, sondern auch über tausende verschiedener Arten von Fischen. In den Seen und Lagunen finden sich Raubfische wie Piranhas, aber auch Kaimane, Delfine, Seekühe und riesige Anakonda-Wasserschlangen.

Momentan gibt es mehr als 280 verschiedene Säugetierarten in Venezuela. Dazu gehören Pumas, Jaguare, Affen, Ameisenbären, Faultiere, Wasserschweine und viele weitere Arten. Mit dem Chiguire bewohnt auch das größte Nagetier unseres Planeten die Region.

Auch die Flora in dem Land ist sehr ausgeprägt. In artenreichen Urwäldern, feuchten Tropenwäldern und hochgelegenen Berg- und Nebelwäldern, sowie Trockenwäldern am Rande der Llanos, können sich über 13.000 verschiedene Pflanzenarten, davon 3.000 Blütenpflanzen, entwickeln. Allein in Venezuela gibt es 1.500 unterschiedliche Orchideenarten. Die Steppenlandschaften und Wüsten beherbergen zahlreiche Kakteenarten.

6. Politik

Amtlicher Staatsname: Bolivarische Republik Venezuela

Hauptstadt / Regierungssitz: Caracas

Nationalfeiertag: 5. Juli (1811); Tag der Unabhängigkeit

Unabhängigkeit: 5. Juli 1811

6.1 Staatsform

Venezuela ist eine Präsidialdemokratie.

Der Präsident Venezuelas wird in direkter Wahl für 6 Jahre gewählt. Bei ihm und seiner Regierung liegt die ausführende Gewalt. Ein venezolanischer Präsident kann seit 2009 unbeschränkt wiedergewählt werden. Nach 3 Jahren Amtszeit besteht die Möglichkeit, ihn per Referendum abzurufen. Vizepräsident und Minister werden vom Präsidenten ernannt und entlassen.

Das venezolanische Parlament hat seinen Sitz im Palacio Federal Legislativo und besteht aus einem Einkammersystem. Die Wahl von insgesamt 165 Abgeordneten gilt für eine Legislaturperiode von 5 Jahren. Ab 18 Jahren besteht Wahlpflicht für alle Venezolaner. Von der Nationalversammlung geht die gesetzgebende Gewalt aus.

Die Besonderheit an der Regierungsform Venezuelas ist das Bestehen von „Volksgewalt“ und „Wahlgewalt“ neben den Staatsgewalten Legislative, Judikative und Exekutive. Ziel der aus 3 Gremien bestehenden Volksgewalt ist es, die öffentliche Verwaltung unter ethischen und moralischen Aspekten zu überwachen, um vor allem Machtmissbrauch und Korruption zu bekämpfen. Alle politischen Wahlen in Venezuela werden mit Hilfe der Wahlgewalt durchgeführt.

6.2 Administrative Gliederung

Venezuela besteht aus 23 Verwaltungsregionen (Amazonas, Anzoategui, Apure, Aragua, Barinas, Bolivar, Carabobo, Cojedes, Delta Amacuro, Falcon, Guarico, Lara, Merida, Miranda, Monagas, Nueva Esparta, Portuguesa, Sucre, Tachira, Trujillo, Vargas, Yaracuy und Zulia), sowie einem Hauptstadtdistrikt und einem *dependencia federal*, ein bundesunmittelbares Gebiet.

Die Einzelstaaten sind seit 1999 nicht mehr an der Gesetzgebung beteiligt und verfügen lediglich über einen geringen finanziellen Spielraum.

6.3 Internationale Politik

Die Bolivarische Republik Venezuela ist Mitglied in folgenden internationalen Organisationen:

UNO mit Unterorganisationen

OAS (Organisation Amerikanischer Staaten)

OPEC (Organisation erdölexportierender Länder)

SELA (Lateinamerikanisches Wirtschaftssystem)

G77 (Hauptziel der G77 ist es, die Position der Entwicklungsländer auf dem Weltmarkt zu verbessern.)

G15

Amazonaspakt

UNASUR (Südamerikanische Union)

Gemeinschaft Karibischer Staaten

Mercosur (Gemeinsamer Markt Südamerikas)

ALBA (Bolivarische Allianz für Amerika)

CELAC (Gemeinschaft lateinamerikanischer und karibischer Staaten)

7. Wirtschaft

7.1 Wirtschaft und Entwicklung

Venezuela verfügt über große Ölreserven. Die anhaltend hohen Ölpreise verhalfen dem Land im Jahr 2012 zu einem Wachstum des BIP um 5,5 %. Der Versuch, die Wirtschaft Venezuelas unabhängiger von der Ölbranche zu gestalten, war bislang nicht erfolgreich.

Dennoch kommt es weiterhin zur Inflation, allein im Jahr 2012 stiegen die Preise um ca. 20 %. Die aktuelle Situation belastet den festen Wechselkurs, wodurch der Bolivar Fuerte derzeit als überbewertet gilt. Vergleichsweise gering fällt die Zahl der Arbeitslosigkeit mit rund 8 % aus.

7.2 Import & Export

Die Hauptausfuhrprodukte Venezuelas sind neben Petroleum auch Bauxit, Aluminium, Stahl, Chemikalien, Textilien und landwirtschaftliche Erzeugnisse. Hauptabnehmer für Produkte aus Venezuela sind die USA. Bei der Ausfuhr von Eisenerz ist Venezuela dank ergiebiger Quellen am Orinoco auf dem 8. Platz in der Welt. Weiterer wichtiger Wirtschaftszweig ist die Tourismusbranche.

Importiert werden vor allem Nahrungsmittel, Maschinen, elektrische Ausrüstungen, chemische Erzeugnisse und Medizin. Auch hier wird mit den USA gehandelt, sowie mit Kolumbien, Mexiko, Brasilien und China.

8. Freizeit & Vergnügen

Venezuela bietet viele verschiedene Freizeitaktivitäten, wobei jeder etwas Passendes für sich findet. Auf den Karibikinseln und den zahlreichen Flüssen im Land herrscht ein großes Angebot an Wassersportarten, über Schnorcheln, Tauchen, Fischen und Rafting bis zum Kite- und Windsurfen.

Selbstverständlich können Sie auch lange Wanderungen unternehmen oder Trekking-Touren durch die abwechslungsreiche Landschaft Venezuelas. Vor allem die Nationalparks bieten sich dafür an, da es angelegte Wanderwege in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen gibt. In einige Gegenden kann man hervorragend Mountainbiking-Touren unternehmen, wie beispielsweise die Umgebung von Mérida.

Wenn Sie den Nervenkitzel mögen können Sie einen Paragliding-Kurs belegen oder bei einem Tandem-Sprung die Aussicht genießen.

KLIMA

1. Reisewetter & (beste) Reisezeit

Aufgrund der unterschiedlichen Topographie kommt es in Venezuela zu verschiedenen klimatischen Ausprägungen. Generell ist es ganzjährig warm und von November bis Mai herrscht Trockenzeit, während das restliche Jahr vermehrt Niederschläge auftreten. Im Süden und im Inland regnet es ganzjährig häufiger. Die Temperaturen liegen hier mit durchschnittlich 24° C bis 27° C niedriger als an der Küste, wobei der meiste Niederschlag im Oktober fällt.

Venezuela lässt sich in vier verschiedene Temperaturzonen unterteilen, die oftmals mit den unterschiedlichen Höhen zusammenhängen. Unter 800 m liegt die tropische Zone mit einer jährlichen Durchschnittstemperatur zwischen 26° C und 28°C. Darauf folgt bis zu einer Höhe von ca. 2.000 m die gemäßigte Zone, in der sich beispielsweise Caracas befindet. Temperaturen zwischen 12° C und 25° C bilden den Durchschnitt. Auf 2.000 bis 3.000 m wird es kühler, lediglich 9° C bis 11° C sind üblich. Schneefelder gehören im Hochgebirge ab 3.000 m Höhe zur Landschaft. Hier bleiben die durchschnittlichen Temperaturen unter 8° C.

Sollten Sie vor allem Interesse an Outdoor-Aktivitäten, wie Wandern und Trekking haben, ist es empfehlenswert, während der Trockenzeit zu reisen. Auch Urlaub an der Küste bietet sich zu dieser Zeit mit vielen Sonnenstunden und wenig Regen an.

Stadtbesichtigungen werden durch den Regen nicht stark beeinflusst, da er meist erst am Nachmittag auftritt. Zudem sind Wasserfälle wie der Salto Ángel, während der Regenzeit sehr viel beeindruckender.

Was Sie zudem beachten sollten sind die Hauptreisezeiten der Venezolaner, welche sich vorwiegend auf Weihnachten, Karneval und die *Semana Santa* um Ostern konzentrieren. Viele interessante Feste finden zu dieser Zeit statt, gleichzeitig ist es aber sehr voll, und die Preise steigen.

2. Wassertemperatur

Ihrem Badeurlaub steht nichts im Wege, denn die durchschnittliche Wassertemperatur des karibischen Teils des Atlantischen Ozeans in Venezuela liegt normalerweise zwischen 25° C und 30° C. Dies gilt nicht nur für die Inseln, wie die Isla Margarita, sondern auch für den Maracaibo-See im Nordwesten des Landes.

KULTUR

Die kulturellen Höhepunkte des Landes bietet die Hauptstadt Caracas. Im Landesinneren ist das kulturelle Leben dagegen weniger entwickelt.

1. Gastronomie

Caracas verfügt über 600 Restaurants und 2.000 Kneipen und Imbisslokale. Kulinarische Köstlichkeiten können Sie aber nicht nur in der Hauptstadt probieren, auch in den anderen Regionen gibt es geschmackliche Highlights zu entdecken. Jede Region hat ihre eigene Spezialität. Auf der Isla Margarita beispielsweise werden vor allem Fisch und Meeresfrüchte angeboten. Auch Tomaten und *aji dulce*, eine kleine Paprikaart, stehen oftmals auf der Speisekarte. In den Anden wird die Forelle oftmals mit Knoblauch und Olivenöl mariniert.

Die venezolanische Küche ist traditionell, aber gleichzeitig durch europäische Einflüsse geprägt.

„*Pabellón criollo*“ ist in Fasern zerpfücktes Rindfleisch mit schwarzen Bohnen, Reis und Kochbananen. Das Gericht ist sehr beliebt unter Venezolanern und gilt als Nationalgericht. Auch *Arepas* werden fast täglich und zu jeder Tageszeit gegessen. Die Maisfladen werden je nach Region unterschiedlich zubereitet und mit Hühnchen, Schinken, Rührei, Thunfisch, Zwiebeln etc. befüllt. Weitere beliebte Gerichte sind die gefüllten und frittierten Teigtaschen *Empanadas* und *Cachapa*, ein dicker Pfannkuchen aus Maismehl. Als Nachtisch verspeisen viele Einwohner Venezuelas *Quesillo*, der an den spanischen Flan erinnert.

Zudem wird in Venezuela viel frisches Obst, vor allem tropische Früchte, gegessen.

2. Archäologie & Kulturen

Die Kultur der Venezolaner setzt sich aus 3 verschiedenen Wurzeln zusammen. Zunächst lebten indigene Indianervölker, wie die Meregotos, Caracas, Palenques, Cumanagotos, Chaimas, Parias, Waikerí, Waraos, Arawakos in dem südamerikanischen Land. Im 16. Jahrhundert kam es zur spanischen Kolonisation, wodurch es zu einem starken europäischen Einfluss kam. Im Laufe der folgenden Zeit wurden Sklaven aus Afrika nach Venezuela verschleppt, die wiederum die Kultur beeinflussten. Heute sind die Kulturen sehr vermischt und nur noch ein kleiner Teil der Bevölkerung ist rein schwarz, weiß oder indianisch.

Von der ursprünglichen Kultur der Indianer wurden vor allem einige Worte, primär in Bezug auf gastronomische Gerichte und Ortsnamen, übernommen. Auch der Einfluss aus Afrika blieb verhältnismäßig gering. Die Afrikaner brachten ihre Musik und Instrumente mit nach Südamerika. Daraus entwickelte sich im Laufe der Zeit die Musik als herausragende Eigenschaft der venezolanischen Kultur. Aus den verschiedenen Einflüssen entwickelten sich eigene Musikstile, die auch außerhalb Venezuelas bekannt sind.

Durch die Unterdrückung der anderen Kulturen während der Kolonisation bildet die spanische Kultur den größten Anteil an der aktuellen, venezolanischen Kultur. Die Kolonisatoren verbreiteten ihren katholischen Glauben und bebauten das Land. Bekannt ist die Architektur Venezuelas jedoch nicht, da sie nicht mit der Bauweise anderer südamerikanischer Länder zu vergleichen ist. Die venezolanische Literatur ist ebenfalls stark vom europäischen Schreibstil und Gedankengut geprägt.

3. Zeitgeschichte

Ursprünglich wurde Venezuela ausschließlich von indigenen Indianern besiedelt. 1498 betrat Christoph Kolumbus mit seiner Mannschaft zum ersten Mal das amerikanische Festland an der Mündung des Orinoco. Daraufhin folgten Expeditionen und die ersten Versuche der Glaubensverbreitung. Zudem wurden die ersten Ureinwohner versklavt, um nach Perlen zu tauchen, die in hoher Anzahl vorhanden und in Europa beliebt waren.

1521 kam es zum ersten Mal zu bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Indianern und Europäern, doch schon ein Jahr darauf wurde die erste feste spanische Siedlung gegründet. Auch einvernehmliche Zusammenschlüsse beider Völker kamen gelegentlich vor, wenn es zu Einigungen kam. So kam es zum Beispiel zur Gründung der Stadt Coro.

1555 begann die Kolonisation, wobei es immer wieder zu Aufständen und Problemen kam. Caracas wurde im Jahre 1567 gegründet und von einem spanischen Gouverneur verwaltet.

1670 kam es zu einer erneuten Einwanderungswelle, bedingt durch die Unabhängigkeit Portugals. Rund 25 Jahre später, mit der Aufklärung, fanden Sklavenaufstände statt. Im April 1810 gelang es einer Formierung von Venezolanern, den Generalkapitän abzusetzen, was ein entscheidender Schritt in Richtung Unabhängigkeit war. Am 5 Juli 1881 wurde offiziell die Unabhängigkeit ausgerufen, wodurch Venezuela zu einer selbstbestimmten Republik wird.

Zahlreiche Bürgerkriege, Revolutionen, Aufstände und der Föderalkrieg der Liberalen gegen die Konservativen folgten. Erst 1854 setzte sich die endgültige Abschaffung der Sklaverei durch. Zehn Jahre später wurde Venezuela zu einem Bundesstaat umgestaltet. Dennoch kommt es 1908 zur Diktatur unter Juan Vicente Gómez, bis er 1935 stirbt. Der erste venezolanische Präsident, der von allen Männern und Frauen über 18 Jahren gewählt wurde, trat 1947 ins Amt.

Danach kam es zu einem rasanten Anstieg der Ölförderung, wodurch Venezuela zum größten Exporteur von Öl wurde. Zudem folgten nach Ende des Zweiten Weltkrieges starke Einwanderungswellen aus Europa, vor allem aus Spanien, Italien und Portugal. Die Regierungen investierten in Bildung und stärkten die Wirtschaft, dennoch gab und gibt es weiterhin viele finanzielle Probleme.

4. Musik & Tanz

Indianische, afrikanische und europäische Einflüsse bestimmen die Musikstile Venezuelas. Während im Landesinnern vor allem indigene Musik, unterstützt durch spirituellen Gesang und Schilfflöten, zu bewundern ist, dominieren afrikanische Klänge in den Küstenregionen. Die versklavten Afrikaner brachten damals ihre Instrumente und Trommelmusik mit in das Land. In der Musik der Anden erkennt man den europäischen Einfluss.

Aus den unterschiedlichen Musikeinflüssen entwickelten sich unter anderem neue Stile von Merengue und Calypso, die auch außerhalb Venezuelas sehr beliebt sind. Besonders verbreitet unter den Venezolanern ist die Llanera, die durch das Zusammenspiel einer viersaitigen Gitarre mit einer Harfe, einer Bandola und Rasseln entsteht.

Auf Festen wird üblicherweise der Joropo getanzt, der auf afrikanischen Rhythmen, spanischem Barock und indigenen Klängen basiert. Es gibt viele verschiedene Interpretationen des Tanzes, wodurch er in den unterschiedlichen Regionen zum Teil stark variiert.

Jedes Jahr im Dezember wird vor allem im Westen des Landes ein Fest zu Ehren des San Benitos gefeiert. Zu dieser Feier vermischten sich religiöse Tänze afrikanischen Ursprungs mit dem katholischen Glauben, der aus Europa eingeführt wurde. Eine neue Art von Musik und Tanz entwickelte sich und dient noch heute während der Feierlichkeiten.

5. Veranstaltungskalender

Januar

Año Nuevo (Neujahr), ganz Venezuela (01.)

La Paradura del Niño, Mérida (01.-02.)

La Divina Pastora, Barquisimeto (14.)

Internationales Fest des San Sebastián, San Cristobál in Táchira (20.)

Santa Lucía, Yaritagua und Cumaná (21.)

Nuestra Señora de la Paz, Trujillo (24.)

Februar

Tag der Schutzheiligen der Candelaria, La Parroquia, Cumarebo, Municipio Zamora (02.)

Nuestra Señora de la Corteza, Acarigua (11.)

Tag der Föderation, Pueblo Nuevo, Paraguaná, Coro (20.)

Die Tänzer der Candelaria, La Parroquia, Mérida (1. und 2. Woche)

El Calipso, El Callao (während des Karnevals)

Baile de la Hamaca (Tanz der Hängematte), Rancho Chico, Puerto Cabella, Pantanemo (Karnevalsdienstag)

Fest der Sonne, Mérida (während des Karnevals)

Karneval, ganz Venezuela (gesamter Monat)

Entierro de la Sardina (Das Begräbnis der Sardine), Vargas (Aschermittwoch)

März

Fest von Calabozo, Calabozo (04.-14.)

Fest des San José, Maracay (16.-25.)

Der Nazarener von San Pablo, Caracas (März bis April)

Internationales Fest des Theaters, Caracas (März bis April)

April

Ehre Unserer Schutzheiligen, der Jungfrau von Candelaria, Valle de la Pascua (02.)

San Francisco de Padua, San Francisco de Yare (02.)

Semana Santa (Osterwoche), ganz Venezuela (04.-08.)

Lebendige Leidenschaft in Santo Domingo y La Parroquia, Mérida (04.-08.)

Verkündigung der Unabhängigkeit, ganz Venezuela (19.)

Patronatsfest von San Felipe, San Felipe (29.)

Mai

Tag der Arbeit, ganz Venezuela (01.)

Patronatsfest von San Felipe, San Felipe (01.)

Internationales Festival "Voz del Alma Llanera", San Fernando de Apure (03.-05.)

Tag der Jungfrau von Santa Rita, Santa Rita de Manapire (22.)

Totenwache des Maikreuzes, ganz Venezuela (gesamter Monat)

Diablos danzantes (Tänzerische Teufel), San Francisco de Yare, Patanemo, Chuao, Naiguatá (gesamter Monat)

Juni

Patronatsfest von San Antonio de Padua, Lara (13.)

Festival der afroamerikanischen Traditionen, Maracay (19.-23.)

Die Trommler von San Juan, Curiepe (24.)

Schlacht von Carabobo, ganz Venezuela (24.)

Parranda de San Pedro, Guarenas und Guatire (29.)

Juli

Tag der Unabhängigkeit, ganz Venezuela (05.)

Patronin Santa Ana von Morón, Juan José Mora (Morón) (26.)

Gründung der Stadt Caracas, Caracas (21.-29.)

Geburt von Simón Bolívar, ganz Venezuela (24.)

Tag der Seeschlacht, ganz Venezuela (24.)

Sonnenfest von Caicara, Caicara (letztes Wochenende im Juli)

August

Internationales Fest des Handwerks, Tintorero (August)

Fest des Trostes, Táriba (15.-21.)

Arte Bosque (Kunstwald), Posada de la Salamandra (18. Und 19.)

Fest von Orinoco, Ciudad Bolívar (letzte Woche des Monats)

September

Fest zu Ehren Unserer Señora von Coromoto, Naiguatá (05.-11.)

Erscheinung der Jungfrau von Coromoto, Guanare (08.)

Krönung der Jungfrau von Coromoto, Guanare (11.)

Patronatsfest Unserer Señora del Valle, Valle del Espíritu Santo und Isla Margarita (07.-11.)

Tanz der Turas, Mapararí (23. und 24.)

Oktober

San Francisco de Asís, Valle de Aragua (05.-07.)

Festlichkeiten zum Tag der Geister, Montaña de Sorte (12.)

Tag des indigenen Widerstands, ganz Venezuela (12.)

Tag der Rasse, ganz Venezuela (12.)

November

Nationales Königsfischen, Halbinsel Paraguaná (07. und 08.)

Fest der Chinita, Maracaibo (15.-22.)

Dezember

Tag der Santa Bárbara, ganz Venezuela (04.)

Fest der Jungfrau von Guadalupe, Santuario del Carrizal (12.)
Fest der Pastoren von San Joaquín, San Joaquín (24.)
Geburt des Sohnes Gottes, ganz Venezuela (24.)
La Paradura del Niño, Mérida (24.-31.)
Weihnachten, ganz Venezuela (25.)
Die Verrückten von la Vela, Vela de Coro (28.)
El Baile del Mono (Affentanz), Caicará de Maturín (28.)
Las Zaragozas, Sanare (28.)
Fest des heiligen schwarzen San Benito, Zulia, Trujillo und Mérida (29.)

SEHENSWÜRDIGKEITEN

1. Die wichtigsten Städte

Caracas

Das kulturelle und auch wirtschaftliche Zentrum des Landes ist die rund 430 km² große Hauptstadt Caracas im Norden Venezuelas. Auf einer Höhe von um die 900 m liegt es mitten in den Bergen, im Caracas-Tal. 1498 ging Kolumbus dort als erster Europäer an Land und entdeckte die Gegend. Die Stadt wurde jedoch erst 1567 gegründet. Heute leben im gesamten Einzugsgebiet fast 6 Mio. Venezolaner. Neben zahlreichen Museen besticht die Stadt auch durch ein vielfältiges Theaterangebot. Zudem findet man in der Großstadt immer wieder idyllische Parks und Gärten.

Eines der kulturellen Highlights der Hauptstadt ist die Kathedrale La Paz, in deren Basilika sich das Grab des Nationalhelden Simón Bolívar befindet.

Maracaibo

Maracaibo ist eine fröhliche Hafenstadt im Nordwesten Venezuelas, die direkt am Maracaibo-See gelegen ist. Mit ca. zwei Millionen Einwohnern ist sie nicht nur die zweitgrößte Stadt Venezuelas, sondern auch eine der größten Städte der Karibik. Die Provinzhauptstadt gilt mit einer relativ konstanten Tageshöchsttemperatur von 29° C bis 32° C als heißeste Destination des Landes. Ein interessantes Ziel in der Provinzhauptstadt ist die Kirche „La Chinita“. Seitdem einer Frau beim Waschen auf ihrem Waschbrett die heilige Jungfrau Maria erschienen sein soll, ist die Kirche ein beliebter Wallfahrtsort.

Valencia

Bedeutendes landwirtschaftliches und industrielles Zentrum, 1,5 Mio Einwohner und Hauptstadt des Bundesstaates Carabobo – das ist die venezolanische Stadt Valencia. Sie liegt auf 479 m über dem Meeresspiegel und ist von einem Gebirgszug umgeben, was spektakuläre Aussichten verspricht. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten ziehen jährlich viele Touristen in die Region.

Die Thermalquellen „Las Trincheras“ gelten mit gemessenen Temperaturen von bis zu 92° C zu den heißesten ihrer Art. Kühler ist es im Aquarium Valencia, in dem die größte Aquarienschau Lateinamerikas stattfindet. Viele exotische Tiere sind hier Zuhause. Der Campo Carabobo erzählt sie spannende Geschichte der Stadt. Auf diesem Platz fand 1824 die entscheidende Schlacht des Unabhängigkeitskrieges statt. Heute ist er Nationaldenkmal für die Bevölkerung.

Barquisimeto

1552 gründete der Spanier Juan de Villegas die Stadt Barquisimeto. Heute ist es eine moderne Stadt mit einer interessanten Kolonialarchitektur. Da die über 1.250.000 Einwohner eine große Begeisterung für Musik aufweisen, spricht man auch von der musikalischen Hauptstadt Venezuelas. Die wichtigsten Wirtschaftszweige sind jedoch die Lebensmittelindustrie und die Landwirtschaft. Neben Bier können Sie hier auch Rum, Wein und andere Spirituosen verkosten!

Ciudad Guayana

Die Ciudad Guayana ist Zentrum der Stahlindustrie Venezuelas. Außerdem besitzt sie eines der größten Wasserkraftwerke der Welt, das einen Großteil des Energiebedarfs Venezuelas sicherstellt. Für Touristen ist eine Besichtigung des Guri-Staudamms mit dem Wasserkraftwerk interessant und, auch die Erzmine im Cerro Bolivar kann mit Erlaubnis besichtigt werden. Gleichzeitig bietet die Stadt mit ihrer Umgebung und der Lage direkt am Fluss Orinoco viel idyllische Natur. Leicht zu erreichen ist die Gran Sabana, eine Hochfläche mit einzigartigen, geologischen Formationen. Auch das Orinoco-Delta ist gut zu erreichen, wo man einige Wasserfälle findet.

Die Castillos de Guayana sind restaurierte, rotgemauerte Festungen, von denen man einen herrlichen Ausblick hat.

Mérida

Das Highlight der Stadt ist die Seilbahn „Teleférico de Mérida“, die auf den 4.765 m hohen Pico Espejo führt. Vom Stadtzentrum aus konnte man mit der Bahn 3.200 m hoch in die Gletscherregion fahren. Die höchste und zweitlängste Seilbahn der Welt wurde 2008 wegen Sicherheitsbedenken aufgrund von Verschleiß geschlossen und seitdem renoviert. Noch im Jahr 2013 soll sie wieder freigegeben werden.

Ciudad Bolívar

Simón Bolívar war ein bedeutender Freiheitskämpfer und dadurch Namensgeber der Stadt am südlichen Ufer des Orinoco. Der Hafen, sowie die Produkte Gold, Eisenerz, Holz, Vieh und Tierhaut sind wichtig für die venezolanische Wirtschaft. Auch die Landwirtschaft und die Viehzucht tragen ihren Teil zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt bei.

Für Touristen besonders interessant ist die historische Altstadt im Stil der Kolonialzeit.

2. Weitere Highlights

Nationalpark Canaima

Der in der Region Guayana liegende, 1962 gegründete, Nationalpark Canaima beherbergt den höchsten Wasserfall Südamerikas – den Salto Ángel. Mit einer Fläche von rund 30.000 km² zählt der Park außerdem zu den größten Nationalparks unserer Erde. 1994 wurde er zudem von der UNESCO zu einem Weltnaturerbe ernannt.

Nationalpark Médanos de Coro

Über 91.000 Hektar Wüste, Küste und Salzwiese erwarten Sie im Nationalpark Médanos de Coro. Bis zu 40 m hohe, rote Sanddünen wandern langsam über die Landschaft.

Nationalpark Mochima

Im Gegensatz zum Nationalpark Médanos de Coro handelt es sich hierbei um eine 950 km² große Wasserfläche mit Inseln, Buchten und Korallenriffen. Neben Strandbesuchen und Schnorchelausflügen kann man auch Delphintouren buchen.

Hacienda Bukare

Eine ehemalige Farm inmitten weitläufiger Kakaoplantagen – das ist die Hacienda Bukare. Auf einer Halbinsel wird organischer Kaffee angebaut und in einem kleinen Kakaomuseum erfährt man alles über das Produkt. Selbstverständlich kann man auch Köstlichkeiten probieren, die aus dem angebauten Kakao hergestellt werden und die Plantagen besuchen, wenn man Lust dazu hat.

Cueva del Guácharo

Alexander von Humboldt entdeckte einst einen besonderen Vogel, den Ölvogel, bzw. die Fettschwalme (*guácharos*). In einer Tropfsteinhöhle lebt diese Vogelart und kann beobachtet werden, wobei Höhlenführer interessante Informationen zu den Tieren geben können.

Los Roques

Viele *Roques*, kleine Inseln, schauen vor der Küste aus dem Wasser heraus und werden von einem faszinierenden Korallenriff umgeben. Dieses bietet ideale Voraussetzungen zum Schnorcheln und Tauchen. Dadurch, dass es sich um ein Naturschutzgebiet handelt, findet man immer noch eine sehr hohe Artenvielfalt vor.